

Titel der Drucksache:

Ergebnisse "Nachts in Erfurter Parks"

Drucksache

1575/22

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Dienstberatung OB	19.01.2023	nicht öffentlich
Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sicherheit, Ortsteile und Ehrenamt	09.02.2023	öffentlich

Informationen aus der Verwaltung

Sachverhalt

Mit Drucksache 1475/21 – 1. *Änderungssatzung der Satzung über die Benutzung der Grünanlagen* sollte im vergangenen Jahr die Grünanlagensatzung dahingehend geändert werden, dass das Verursachen von Lärm durch elektronisch verstärkter Musik in der Zeit von 22 bis 6 Uhr untersagt wird. Diese Drucksache, wie auch andere Beschlussvorschläge der Fraktionen, fanden im Stadtrat keine Mehrheit und wurde nicht bestätigt.

Durch die Forderungen zur Beteiligung der Betroffenen wurde im Nachgang BÄMM! Erfurt (Beteiligungsstruktur für junge Menschen in Erfurt) angeschrieben und gebeten, zusammen mit der Stadtverwaltung einen Beteiligungsprozess zu initiieren und durchzuführen, auf dessen Grundlage die Stadtverwaltung eine Handlungsstrategie zum Umgang mit der Lärmproblematik erhält. In verschiedenen Abstimmungen wurde zusammen eine Strategie entwickelt mit dem Ziel, Ideen zum Umgang mit dem Problem des nächtlichen Lärms im Umfeld der Grünanlagen und Parks der Stadt Erfurt zu sammeln. Dabei sollten die Ideen berücksichtigen, dass (auch) junge Menschen das Bedürfnis haben die Parks und Grünanlagen in den Abend- und Nachtstunden zu nutzen, als auch der Bürgerschaft die Nachtruhe zu gewährleisten.

Im Ergebnis dieser konnten ab dem 15.05.2022 über 40 Ansätze gesammelt werden, welche dann in einer Arbeitsgruppensitzung gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Dezernate 03 (Sicherheit und Umwelt), 04 (Bau, Verkehr und Sport), 05 (Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit) und 06 (Kultur und Stadtentwicklung), BÄMM! Erfurt, Streetworkerinnen und Streetworkern und dem Stadtjugendring Erfurt e.V. geclustert und weiterentwickelt wurden (siehe Anlage 1).

Das Ergebnis dieser Strukturierung wurde auf einer öffentlichen Veranstaltung am 18.07.2022 im Atrium der Stadtwerke Erfurt interessierten Bürgerinnen und Bürgern (wie Bürgerinitiativen und jungen Menschen, als auch Vertreterinnen und Vertretern von Politik und Verwaltung) vorgestellt und methodisch begleitet diskutiert und dadurch konkretisiert. In Summe lassen sich alle Einzelvorschläge zu drei großen Themengebieten bzw. Forderungen Ansätzen zusammenfassen:

1. Freiräume sollen besser genutzt werden und zusätzliche Angebote geschaffen werden.

Um den Bedürfnissen der verschiedenen Nutzergruppen gerecht zu werden, ist es erforderlich neben klassischen Ruheazonen auch niederschwellig Angebote für freie Veranstaltungen anzubieten. Inbegriffen sind hier nicht nur Freiflächen, sondern auch die Angebote der Jugendhäuser und -clubs. Dabei sollen über die Gestaltung, Ausstattung und Infrastruktur eine bessere Nutzung und Steuerung möglicher Veranstaltungsbereiche erreicht werden. Die Entwicklung entsprechender Veranstaltungskonzepte für junge Menschen soll dabei durch die Stadtverwaltung und Gastronomen erarbeitet werden.

Weiterhin besteht die Forderung nach der Suche weiterer Räume für Veranstaltungsflächen analog zur Alternativen Veranstaltungsfläche am Lutherstein. Dabei sollte jedoch eine bessere Erreichbarkeit durch ÖPNV beachtet werden oder Verhandlungen mit der EVAG aufgenommen werden um mögliche Bereiche über eine Nachtlinie zu versorgen. Bei der räumlichen Untersuchung der Nutzungspotentialen weiterer außerhalb der Parkanlagen liegenden Flächen wird das Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung von Beginn an einbezogen.

2. Erfurter Grünanlagen sollen für verschiedene Nutzungsarten kategorisiert werden.

Die Grün- und Parkanlagen im Stadtgebiet in Zuständigkeit des Garten- und Friedhofamtes sind zu untersuchen und entsprechend ihrem Konfliktpotenzial zu kategorisieren. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Verteilung von allen Nutzungsarten gleichmäßig im Stadtgebiet vorkommt. Es sollte angestrebt werden verschiedene Nutzungen innerhalb einer Parkanlage zu ermöglichen, ggf. auch kleinteilig.

Hierbei wäre die Prüfung und Planung von z. B. baulichen Veränderungen durch das für die Parkanlagen zuständige Garten- und Friedhofsamt vorzunehmen und mit anderen involvierten Ämtern abzustimmen. Als sinnvoll erscheint die Modellhafte Auswahl einer oder mehrerer Parks, in welchen ein solches Nutzungskonzept erprobt werden könnte. Bei zukünftigen Planungen sollten die verschiedenen Nutzungsarten berücksichtigt werden.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass zahlreiche Erfurter Grünanlagen im Rahmen der Städtebauförderung in verschiedenen Bund-Länder-Programmen gefördert wurden und dadurch langjährigen Bestandsschutz haben. Sollten in den Parkanlagen bauliche Veränderungen geplant und durchgeführt werden, wird im Vorfeld das Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung, Bereich Fördermittel, einbezogen. Ziel ist es, eine mögliche Rückzahlung von Fördermitteln durch die Stadt Erfurt zu verhindern.

3. Zum Verständnis für alle Benutzergruppen soll die Kommunikation verbessert werden.

Durch die Schaffung einer kommunal finanzierten Stelle, sollte mehr Aufklärungsarbeit und inhaltlicher Diskurs zur Entwicklung des Nachtlebens geschaffen werden. Im Rahmen dieser

Arbeit sollten ebenso die Schwerpunkte Diskriminierung, Ausgrenzung, Ungleichheit, Verschmutzung, Lärmbelästigung und Gewalt Berücksichtigung finden.

Ein erster Schritt ist hierbei zum Beispiel auch der Beschluss zur DS 1055/22 – *Beteiligungsprozess Erfurter Nachtkultur*, in welchem die Verwaltung in Abstimmung mit der Kulturdirektion ein entsprechendes Beteiligungskonzept bis zum Ende des ersten Quartals 2023 erarbeiten wird.

Anlagenverzeichnis

Anlage 1 – Einzelvorschläge nach Themengebieten

19.01.2023, gez. A. Bausewein

Datum, Unterschrift